**Kreis Rendsburg-Eckernförde**
Der Landrat

# Anfrage nach §26 GO-KT der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur PFAS-Belastung im Kreis Rendsburg-Eckernförde

| | |
|---|---|
| **VO/2025/156**<br><br>öffentlich<br><br>*FD 5.4 Umwelt* | **Anfragen**<br><br>Datum: 07.05.2025<br><br>Ansprechpartner/in:<br><br>Bearbeiter/in: Sebastian Bartsch |

| *Datum* | *Gremium (Zuständigkeit)* | *Ö / N* |
|---|---|---|
| 22.05.2025 | Umwelt- und Bauausschuss (Kenntnisnahme) | Ö |

**Begründung der Nichtöffentlichkeit**

**Beschlussvorschlag**

**Sachverhalt**
Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

**Relevanz für den Klimaschutz**

**Finanzielle Auswirkungen**

**Anlage/n:**

| | |
|---|---|
| 1 | 20250506_Anfrage_UBA_PFAS |

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde**
geschaeftsstelle@gruene-fraktion-rd-eck.de

An
Die Ausschussvorsitzende des Umwelt- und Bauauschusses
Des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Dr. Ina Walenda

Rendsburg, den 06.05.2025

Sitzung des Umwelt- und Bauauschusses am 22.05.2025
Antrag zu TOP 3

**Anfrage gemäß §26 GO-KT zur PFAS-Belastung im Kreis Rendsburg-Eckernförde**

Sehr geehrte Frau Dr. Walenda,

aufgrund aktueller Veröffentlichungen und öffentlich zugänglicher Berichte zur Belastung von Brunnen und möglicherweise auch des Trinkwassers im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit sogenannten „Ewigkeitschemikalien“ (PFAS) ergeben sich aus Sicht der Öffentlichkeit und insbesondere der betroffenen Bürgerinnen und Bürger folgende Fragen:

1. **Wie bewertet der Kreis RD-ECK die in den Berichten geschilderte PFAS-Belastungssituation im Grund- und Trinkwasser und möglicherweise in privaten Brunnen?**
2. **Welche konkreten Maßnahmen hat der Kreis bisher ergriffen bzw. plant zu ergreifen, um Ursachen und Ausmaß der Belastung zu ermitteln? Bestehen bereits Monitoringprogramme zur regelmäßigen Untersuchung von PFAS in Oberflächen- und Grundwasser?**
3. **Welche Unterstützung würde der Kreis betroffenen Bürgerinnen und Bürgern mit belasteten privaten Brunnen anbieten können (z. B. Ersatzwasserversorgung, Beratung, finanzielle Hilfe)?**
4. **Wie arbeitet der Kreis mit Landesbehörden zusammen, um die Problematik zu bewerten und Lösungsansätze zu entwickeln?**

5. **Welche weiteren Verursacher – neben der Bundeswehr – können möglicherweise eine Rolle spielen? Wie wird mit diesen umgegangen?**

Folgende Quellen bilden die Grundlage meiner Anfrage:

- https://vsr-gewaesserschutz.de/regionales/schleswig-holstein-hamburg/kreis-rendsburg-eckernfoerde/brunnen#PFAS
- https://zeitung.shz.de/schleswigholsteinischelandeszeitung/3837/article/2213092/4/3/render/?token=783f0cf9eb9292a7dc03cc3f327a7ce3
- https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/T/trinkwasser/Ewigkeitschemikalien_PFAS
- https://zeitung.shz.de/eckernforderzeitung/3897/article/2259916/9/1/render/?token=30c84d50c31a48134f48316fbd851c1b

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Nikolai Kamp